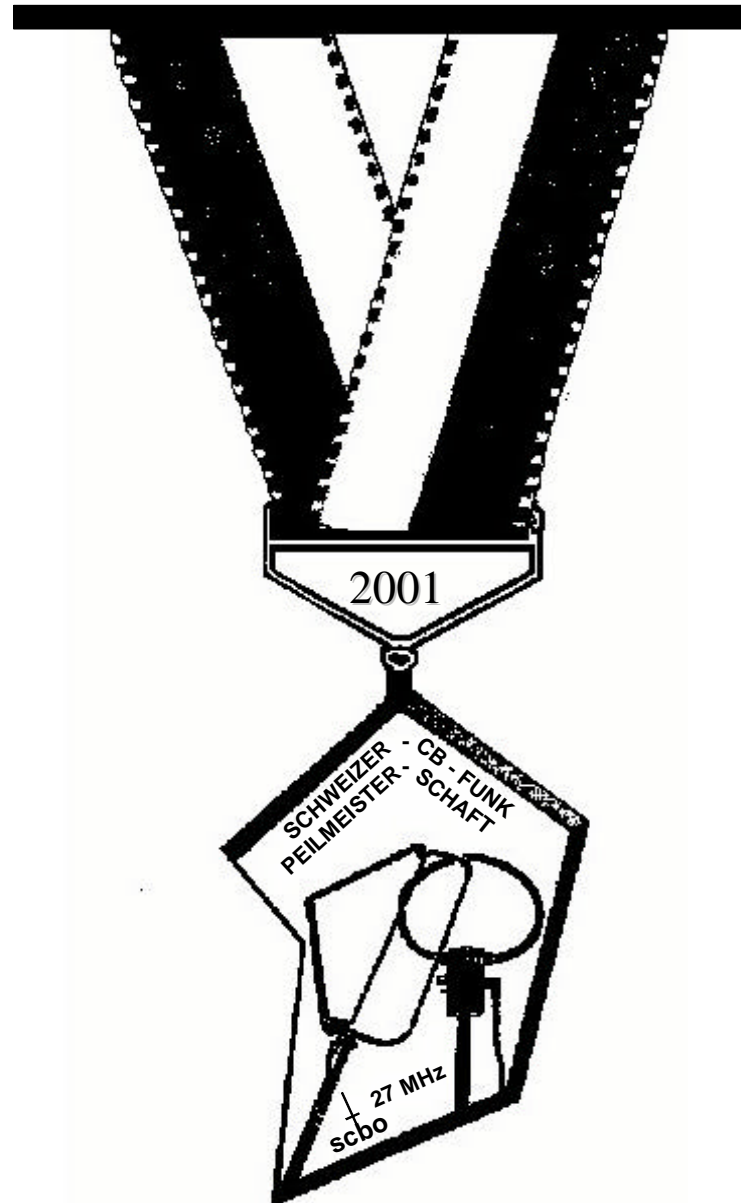


# REGLEMENT



der offenen  
Schweizer - CB - Funkpeilmeisterschaft 27 MHz  
Patronat: Swiss - CB - Organisation  
SCBO CH 3600 Thun

Entwurf

**Entwurf****Inhaltsverzeichnis**

<b>Durchführung und Teilnahme .....</b>	<b>1</b>
<b>1. ALLGEMEINES .....</b>	<b>1</b>
1.1 Patronat .....	1
<b>1.2 Sponsoring .....</b>	<b>1</b>
1.3 Offizielle Meisterschaftsehrung .....	1
1.4 Durchführung .....	1
<b>1.5 Teilnahme .....</b>	<b>1</b>
1.6 Veranstaltung .....	1
1.7 Koordinator der Meisterschaft .....	1
<b>VERANSTALTUNG UND IHRE ORGANISATION.....</b>	<b>2</b>
<b>2.1 Allgemeines .....</b>	<b>2</b>
2.1.2 Verantwortliche Person .....	2
2.1.3 Laufarten .....	2
<b>2.1.4 Veranstalter Verein .....</b>	<b>2</b>
<b>2.2 Peilteams .....</b>	<b>2</b>
<b>2.2.1 Kategorie .....</b>	<b>2</b>
2.2.5 Startnummern .....	2
<b>2.3 Peilgeräte .....</b>	<b>3</b>
2.3.1 Peilgeräte .....	3
2.3.2 Anzahl .....	3
<b>2.4 Der Wertungslauf .....</b>	<b>3</b>
2.4.1 Ausschreibung .....	3
<b>2.4.2 Technischer Leiter .....</b>	<b>3</b>
2.4.3 Startgeld .....	3
2.4.4 Kartenmaterial .....	3
2.4.5 Anmeldung .....	4
2.4.6 Startreihenfolge .....	4
<b>2.5 Peilsender .....</b>	<b>4</b>
2.5.1 Die Peilsender .....	4
2.5.2 Signal .....	4
<b>2.5.3 Kanäle .....</b>	<b>4</b>
2.5.4 Antennen .....	4
<b>2.5.5 Messbarkeit .....</b>	<b>4</b>
2.5.6 Standorte der Sender .....	4
2.5.7 Senderausfall .....	5

## REGLEMENT DER SCHWEIZER - FUNKPEILMEISTERSCHAFT 27 MHz

<b>2.6</b>	<b>Standpeilen</b> .....	<b>5</b>
2.6.1	Standmessplatz _____	5
2.6.2	Messzeit _____	5
2.6.3	Bewertung Standpeilen _____	5
<b>2.7</b>	<b>Sendersuche</b> .....	<b>5</b>
2.7.1	Anzahl der Sender _____	5
2.7.2	Verfügbare Zeit _____	5
2.7.3	Allgemeines zur Sendersuche _____	5
2.7.4	Bewertung Sendersuche: _____	6
<b>2.8</b>	<b>Laufarten</b> .....	<b>6</b>
2.8.1	Mobillauf: _____	6
2.8.2	Portabellauf: _____	7
<b>2.9</b>	<b>Tageswertung</b> .....	<b>7</b>
2.9.1	Rangierung _____	7
2.9.4	Siegerehrung _____	7
2.9.5	Nicht reglementierte Vorfälle _____	7
2.9.6	Abbruch einer Veranstaltung _____	8
<b>2.10</b>	<b>Jahres-Meisterschaft</b> .....	<b>8</b>
2.10.1	Anzahl der Läufe _____	8
2.10.2	Punkte _____	8
2.10.3	Punktegleichheit _____	8
2.10.5	Preisberechtigt _____	8
<b>2.11</b>	<b>Proteste, Einsprachen und Jury</b> .....	<b>8</b>
2.11.1	Proteste: _____	8
2.11.2	Einsprachen _____	8
2.11.3	Jury: _____	9
<b>3.</b>	<b>PEILSITZUNG</b> .....	<b>9</b>
3.1	Termin _____	9
3.2	Wahl- und Stimmrecht _____	9
3.3	Anträge _____	9
3.4	Traktanden _____	9
3.5	Leitung und Protokoll _____	9
3.6	Reglementsänderungen _____	10
3.7	Ausserordentliche Peilsitzung _____	10
<b>4.</b>	<b>PEILOBMANN</b> .....	<b>10</b>
4.1	Aufgabe _____	10
4.2	Meisterschaftsrangliste _____	10
4.3	Unkostenentschädigung _____	10
4.7	Jury-Sitzung _____	10
<b>5.</b>	<b>SCHLUSSBESTIMMUNG</b> .....	<b>10</b>
5.1	Verstösse _____	10
5.2	Mehrmalige Verstösse _____	10

---

<b>PERFEKTIONISTEN-CUP</b> .....	<b>12</b>
A1 Bewertet werden .....	12
A2 Bewertung .....	12
A3 Wanderpokal .....	12
A4 Teilnahme .....	12
A5 Startgeld .....	12
<b>Anhang</b> .....	<b>13</b>
Beschlüsse der Peilsitzung vom 14.Oktober 2000 in Zurzach. ....	13
Kontaktadressen: .....	14
<b>Ehrenplätze</b> .....	<b>14</b>

# Durchführung und Teilnahme

## 1. ALLGEMEINES

### 1.1 Patronat

Die Meisterschaft findet unter dem Patronat der Swiss CB Organisation, nachfolgend SCBO genannt, statt.

### 1.2 Sponsoring

Die SCBO übernimmt, unter Vorbehalt des Budgetbeschlusses der SCBO - Delegiertenversammlung, die Kosten der Meisterschaftsprämierung der ersten drei Ränge in Gold, Silber und Bronze.

**Ist dieser negativ, so werden die Kosten anteilmässig durch die beteiligten Laufveranstalter und Teilnehmer getragen.**

### 1.3 Offizielle Meisterschaftsehrung

Sofern die SCBO die Kosten der Meisterschaftsmedaillen trägt, findet die offizielle Meisterschaftsehrung anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Delegierten statt.

Im anderen Fall bestimmen die Laufveranstalter Ort und Datum der Meisterschaftsehrung.

### 1.4 Durchführung

Die Durchführung der Meisterschaft und ihrer Wertungsläufe, liegen in den Händen der teilnehmenden Peilgruppen.

### 1.5 Teilnahme

Die Teilnahme an der Meisterschaft ist unabhängig von der Mitgliedschaft in der SCBO, der Mitgliedschaft in einem Verein oder der Nationalität.

### 1.6 Veranstaltung

Die Veranstaltung eines Meisterschaftslaufes ist unabhängig von einer Mitgliedschaft in der SCBO.

### 1.7 Koordinator der Meisterschaft

**Koordinator der Meisterschaft ist der Peilobmann, der gleichzeitig auch Kontaktperson zur SCBO und der Öffentlichkeit ist.**

# VERANSTALTUNG UND IHRE ORGANISATION

## 2.1 Allgemeines

### 2.1.1

### 2.1.2 Verantwortliche Person

Für jede Veranstaltung muss ein technischer Leiter verantwortlich sein, der selber an mindestens fünf Meisterschaftsläufen aktiv teilgenommen hat.

### 2.1.3 Laufarten

Die Meisterschaft wird in Portabel- und Mobilwettbewerben durchgeführt. Das Verhältnis der beiden Arten sollte etwa ausgeglichen sein. Es gibt keine gemischte Wettbewerbe mobil - portabel.

### 2.1.4 Veranstalter Verein

Vom veranstaltenden Verein dürfen Teams am eigenen Meisterschaftslauf teilnehmen. Sie sind von der Organisation des Laufes auszuschliessen.

## 2.2 Peilteams

### 2.2.1 Kategorie

Es wird nur in Kategorie "TEAM" gestartet. Preisberechtigt sind maximal 3 Personen.

### 2.2.2

### 2.2.3

### 2.2.4

### 2.2.5 Startnummern

Sie entsprechen jeweils dem letztjährigen Meisterschaftsendrang und bleiben während der ganzen Saison gleich.

- Teams die aus dem Vorjahr noch keine Plazierung aufweisen, werden jeweils die fortlaufenden nächsten Nummern zugeteilt.
- Jeder Teilnehmer trägt die Startnummer gut sichtbar.  
Bei Mobilläufen ist vom Fahrer auf das Tragen derselben zu verzichten.

### 2.2.6 .

### 2.2.7 .

## **2.3 Peilgeräte**

### **2.3.1 Peilgeräte**

Es darf alles eingesetzt werden, was sich zum Peilen eignet.  
BAKOM -Vorschriften beachten!

### **2.3.2 Anzahl**

Die Anzahl der Peilgeräte ist nicht beschränkt, ein Peilgerät pro Team ist jedoch Bedingung.

## **2.4 Der Wertungslauf**

### **2.4.1 Ausschreibung**

Die Ausschreibung hat mindestens 2 Monate vor der Veranstaltung zu erfolgen.

Die Ausschreibung muss enthalten:

- Ort und Veranstaltung (genauer Versammlungsplatz)
- Genauer Anmeldeschluss
- Name des technischen Leiters
- Datum und genaue Startzeit
- Art des Wettbewerbes (mobil oder portabel)
- Modulation der Sender, FM
- Kanalbelegung der Peilsender
- Name und Nummer des Kartenblattes vom Einsatzgebiet 1:25'000
- Art, Grösse und Massstab des an die Teilnehmer abgegeben Kartenmaterials.
- Startgeld je Team
- Leitstation, QRG (Kanal) und Modulation  
(Es muss bis zum Start eine Leitstation betrieben werden)
- Kontaktadresse des Veranstalters

### **2.4.2 Technischer Leiter**

An den Veranstaltungen überwacht der technische Leiter die Einhaltung des Reglements, kontrolliert die Sender und deren Standorte, sowie die Empfangsstärke am Startplatz.

Er erstellt die Tagesrangliste, eventuell mit Hilfe des Peilobmannes.

### **2.4.3 Startgeld**

Die maximale Höhe des Startgeldes für die kommende Saison wird an der jährlichen Peilsitzung festgelegt.

### **2.4.4 Kartenmaterial**

Die Abgabe einer farbigen Karte (max. 1:25`000) oder einer farbigen Kartenkopie (max. Massstab 1:25`000) zuhanden der Teilnehmergruppen ist vorgeschrieben. Das Peilgebiet muss auf einer Karte oder auf einer maximum A3 Farbkopie sein.

Wird eine Karte abgegeben, die nicht alle Informationen ( Höhenlinien und Strassen) einer 25`000 Karte enthält, so muss mindestens eine schwarz - weiss Kopie einer 25`000 Karte des Peilgebietes abgegeben werden.

#### **2.4.5 Anmeldung**

Zur Anmeldung müssen die Teams nicht vollzählig sein. Teammitglieder, die nach dem Start des Wettbewerbes eintreffen, verlieren ihre Startberechtigung. Die rechtzeitig anwesenden Teammitglieder dürfen jedoch starten.

#### **2.4.6 Startreihenfolge**

Die Startreihenfolge wird nach dem Anmeldeschluss jeweils ausgelost

#### **2.4.7**

### **2.5 Peilsender**

#### **2.5.1 Die Peilsender**

Die Peilsender müssen in FM, mit moduliertem Träger betrieben werden.  
**Geräte nach BAKOM - Norm.**

#### **2.5.2 Signal**

Das Verhältnis von trägerlosen Pausen zum moduliertem Signal darf max. 1:5 betragen, wobei die Pause höchstens 5 Sekunden lang sein darf.

#### **2.5.3 Kanäle**

Es dürfen nur die Kanäle 1 bis 22 verwendet werden.

#### **2.5.4 Antennen**

Horizontal polarisierte Antennen sind nicht zugelassen. Die Abweichung von der Vertikalen darf maximum 30 Grad betragen.

#### **2.5.5 Messbarkeit**

- Jeder Veranstalter ist verpflichtet, seinen Wettbewerb praktisch zu testen. Die Sender müssen vom Startplatz aus, mit dem von der Firma "pulsar - electronic" und der SCBO zur Verfügung gestellten Messempfänger, mit einem Mindestwert von 50  $\mu$ A messbar sein.
- Die Modulation muss am Startplatz laut und deutlich hörbar sein.

#### **2.5.6 Standorte der Sender**

- Die Sender können versteckt sein. Die Zeitnahme muss aber an einer gut zugänglichen Stelle, wo der Sender stillgelegt werden könnte, sein.
- Befinden sich Antenne oder Sender an einer nicht zugänglichen Stelle (Haus, Privatgelände, etc.), so muss die Postenkontrolle und Zeitnahme beim normalen Zugang (Eingang oder Weg) gut sichtbar plaziert sein.



### **2.5.7 Senderausfall**

Die Sender sollten wenn möglich immer unter Aufsicht sein. Bei einem Senderausfall muss ein Ersatz innert 2 Minuten wieder gleichwertig arbeiten.

## **2.6 Standpeilen**

Bei jedem Meisterschaftslauf findet zusätzlich ein Standmessen statt. Die Teilnahme ist freiwillig und zählt nicht zur Meisterschaft. Die Resultate zählen aber zum Perfektionisten Cup.

### **2.6.1 Standmessplatz**

- Der Standmessplatz darf vom Versammlungsplatz nicht eingesehen werden.
- Im Umkreis von 10 Meter, um den vom Veranstalter gewählten Messpunkt (Messgerät), dürfen sich keine Fahrzeuge oder Personen, ausser dem messenden Peilteam aufhalten.
- Jedes Team misst einzeln vor dem Start zur Sendersuche. Von einem, vom Veranstalter zugewiesenen Standort, sind die drei anschliessend zu suchenden Sender anzumessen.
- Der Azimutwert ist in Grade (360 ° Vollkreis rechts) anzugeben.

### **2.6.2 Messzeit**

- Die Messzeit je Team beträgt 10 Minuten pro Team.
- Nach dem offiziellen Start dürfen die Teams erst beim Betreten des Standmessplatzes die Peilanlagen in Betrieb nehmen.
- Widerhandlungen haben die Disqualifikation für die Tageswertung zur Folge.

### **2.6.3 Bewertung Standpeilen**

- Die gemessenen Abweichungen der drei Sender werden zusammengezählt und daraus die Rangliste des Standpeilens gebildet.
- Bei Gradgleichheit wird der Standpeilrang ex-quo rangiert.

## **2.7 Sendersuche**

### **2.7.1 Anzahl der Sender**

Es sind jeweils drei Sender zu suchen.

Nach dem Standpeilen erfolgt der sofortige Start. Jedes Team startet einzeln in einem, vom Veranstalter vorgeschriebenen Abstand.

### **2.7.2 Verfügbare Zeit**

Die verfügbare Zeit beträgt:

**BEI MOBILLÄUFEN 3 STUNDEN  
BEI PORTABEL-WETTBEWERBEN 2 STUNDEN**

### **2.7.3 Allgemeines zur Sendersuche**

- Die Sender laufen gleichzeitig auf verschiedenen Kanälen

- Sie müssen bei Portabelläufen in der vom Veranstalter vorgeschriebenen Reihenfolge gesucht werden.
- Die Kontrolluhren müssen bei Portabelläufen in der vorgeschriebenen Reihenfolge gestempelt werden. Ist die Reihenfolge falsch, wird der letzte richtig gestempelte Sender, als gefunden taxiert. Die nachfolgenden Sender werden als nicht gefunden gewertet.
- Bei Mobilläufen ist die Reihenfolge der Suche freigestellt.
- Den Teilnehmern, die ihren Wettbewerb beendet oder aufgegeben haben, ist es untersagt, nochmals auf den Parcours zurückzugehen.
  
- Teilnehmer, die wegen Unfall oder defekten Geräten zur Aufgabe gezwungen sind, haben dies baldmöglichst dem Veranstalter (Postenleute) mitzuteilen und sich so schnell wie möglich beim Startplatz zurückzumelden.
  - Diese Teilnehmer sind von den noch zu Startenden fernzuhalten ←

#### 2.7.4 Bewertung Sendersuche:

- Bei jedem Sender wird die Zeit des Eintreffens durch die Postenkontrolle genommen.
- Postenkontrolle: Personell, eventuell zusätzlich mit Stempeluhren. Die Postenkontrolle notiert alle bei ihr sichtbaren Teilnehmer auf dem Postenblatt. Für die Bewertung zählt bei Portabel- die Zeit, bei Mobilwettbewerben die Kilometerzahl des zuletzt gefundenen Senders.
- Es werden nur die Sender gewertet, die in der zur Verfügung stehenden Zeit gefunden werden.
- Als gefundene Sender gelten -
  - portabel: wenn alle Teammitglieder beim Sender gesichtet wurden.
  - mobil: wenn das Fahrzeug und alle Teammitgl. beim Sender eingetroffen sind.
- Die Anzahl gefahrenen Kilometer berechnet sich nach dem Normalkilometerzähler nicht nach dem Tageskilometerzähler. Also kein Rennen auf Zeit ! Bei jedem Sender wird der Kilometerzählerstand durch die Postenkontrolle notiert.
- Wird die Veranstaltung mit den zur Verfügung gestellten Stempeluhren durchgeführt, kommt nachstehender Absatz zur Geltung.
- Jedes Team erhält einen Schlüssel, mit dem bei den Sendern die Zeit gestochen wird, Wird dieser Schlüssel unterwegs verloren, so muss er wiedergefunden werden, da sonst keine Wertung erfolgen kann.  
Für verlorene Schlüssel wird eine Gebühr von Fr. 20.00 zu Gunsten des CBC 3Stern Aarau (Uhreninhaber) erhoben.

## 2.8 Laufarten

### 2.8.1 Mobillauf:

- Je Team darf nur ein Fahrzeug eingesetzt werden. Fahrzeuge nach Strassenverkehrsgesetz. Funktionierender Kilometerzähler ist Vorschrift.
- Die direkte Fahrdistanz bis zum 3. Sender darf maximal 25 Kilometer betragen. Die Sender dürfen max. 50 Meter vom nächstmöglichen Anfahrtsweg und der Postenkontrolle entfernt sein. Fussweg max. 3 Minuten.

- Die Fahrzeuge müssen bis zur Postenkontrolle fahren.
- Es ist darauf zu achten, dass bei der Postenkontrolle ohne Behinderung des Strassenverkehrs angehalten werden kann.
- Die Entfernung des Versammlungsortes zum Startplatz resp. Start, muss spätestens eine halbe Stunde vor dem Start des Wettbewerbes den Teilnehmern auf 100 Meter genau angegeben werden.
- Fahrverbote mit "Zubringerdienst gestattet" gelten für uns als nicht fahrberechtigt.

### 2.8.2 Portabellauf:

- Die Laufdistanz eines Portabelwettbewerbes darf auf dem kürzesten Weg, vom Start bis zum Ziel (Sender 3) maximum 5 km betragen.
- Der Parcours darf auf dem vom Veranstalter ausgemessenen Weg, eine Höhendifferenz von maximal 200 m bergauf und 300 m bergab aufweisen. Ein Team darf nicht getrennt gleichzeitig mehrere Sender suchen.

## 2.9 Tageswertung

### 2.9.1 Rangierung

- Die Rangierung erfolgt nach Anzahl der gefundenen Sender (3,2,1,0).und der dafür benötigten Zeit (portabel) oder der gefahrenen Kilometer (mobil [Die Distanz wird in ganzen Kilometer gewertet]).
- Bei Zeitgleichheit wird ex-equo rangiert. **Bei Kilometergleichheit die kürzeste Distanz beim 2. Gefundenen Sender vor der kürzesten Distanz beim 1. Gefundenen Sender, dann ex-equo.**

### 2.9.2

### 2.9.3

- Die Auswertung hat zu enthalten:  
Beim Portabellauf die genauen Start- und Senderzeiten (in Minuten) aller Teams (Uhrenstreifen und Postenblätter)  
Beim Mobillauf die genauen gefahrenen Kilometer bei den Sendern (Postenblätter)  
Die Rangierung der Teams

### 2.9.4 Siegerehrung

Es wird empfohlen, mit der Siegerehrung und der Ausgabe der Rangliste die Protestzeit abzuwarten.

### 2.9.5 Nicht reglementierte Vorfälle

Ergeben sich bei einer Veranstaltung ungenügend oder nicht reglementierte Vorfälle, so wird spätestens 30 Minuten nach Wettbewerbsschluss eine JURY-Sitzung einberufen.

## 2.9.6 Abbruch einer Veranstaltung

Bei einem Abbruch muss der Veranstalter den teilnehmenden Teams das Startgeld zurückerstatten.

## 2.10 Jahres-Meisterschaft

### 2.10.1 Anzahl der Läufe

Die Meisterschaft wird in (Berechnungsfaktor n-1) Veranstaltungen gewertet. n = Anzahl Läufe, 1 = Streichresultate

### 2.10.2 Punkte

Die Ränge der Veranstaltungen werden wie folgt bewertet:

1. Rang = 10 Punkte	6. Rang = 4 Punkte
2. Rang = 8 Punkte	7. Rang = 3 Punkte
3. Rang = 7 Punkte	8. Rang = 2 Punkte
4. Rang = 6 Punkte	9. Rang = 1 Punkte
5. Rang = 5 Punkte	

- Punkte erhalten nur die ersten 9 Teams.

### 2.10.3 Punktegleichheit

Für die Meisterschaft zählen die im Faktor n-1 verbleibenden Resultate. Bei Punktegleichheit werden die höheren Streichpunkte vor den besseren Laufresultaten berücksichtigt.

### 2.10.4

### 2.10.5 Preisberechtigt

Je Team sind 5 Personen preisberechtigt.

## 2.11 Proteste, Einsprachen und Jury

### 2.11.1 Proteste:

- Proteste müssen bis spätestens 1 Stunde nach Zielschluss beim Veranstalter schriftlich eingereicht werden.
- Die Protestgebühr beträgt Fr. 50.00 und wird nur zurückerstattet, wenn der Protest gutgeheissen wird. Im anderen Fall verfällt die Gebühr an den Veranstalter.

### 2.11.2 Einsprachen

Gegen Tages- und Meisterschaftsranglisten können bis 3 Tage nach Erhalt der Rangliste beim Peilobmann Einsprachen gemacht werden.

**2.11.3 Jury:**

- Im Falle eines Protestes oder einer Unstimmigkeit wird aus den Peilchefs jedes teilnehmenden Teams eine JURY gebildet, die über den Fall urteilen muss.
- Der Stichentscheid liegt beim Peilobmann der SCBO
- Die Jury muss sich in ihrem Entscheid auf das gültige Reglement stützen.
- Die Jury kann keine Reglementsänderungen vornehmen.

## **3. PEILSITZUNG**

**3.1 Termin**

Anlässlich des Meisterschaftsendlaufes oder zu einem späteren Termin findet jeweils eine Peilsitzung statt. Der Termin wird an der vorjährigen Peilsitzung (Laufvergabe und Terminkoordination) festgelegt.

**3.2 Wahl- und Stimmrecht**

An dieser Sitzung ist jeder Veranstalter sowie jedes Team, welches an der Meisterschaftsjahres teilgenommen hat und mindestens an 3 Läufen gestartet ist, mit je einer Stimme wahl- und stimmberechtigt. Der Delegierte muss persönlich in dem Team gestartet sein.

**3.3 Anträge**

- Anträge zu dieser Sitzung sind spätestens 40 Tage im voraus schriftlich an den Peilobmann zu richten.
- Den Teilnehmern der Sitzung wird dann mindestens 30 Tage vorher eine Einladung mit den Traktanden und eingegangenen Anträgen zugesandt.

**3.4 Traktanden**

An dieser Sitzung werden folgende Traktanden behandelt:

- Wahl des Peilobmannes für die Amtsperiode von 2 Jahren
  - eventuell Reglementsänderungen
  - Festlegung der Höhe des Startgeldes sowie Unkostenbeitrag an den Peilobmann.
  - Vergebung der Meisterschaftsläufe fürs folgende Jahr.
- Bewerben sich mehr Veranstalter als Meisterschaftsläufe vorgesehen sind, spricht sich die Peilsitzung in einer Abstimmung über die Anzahl der Meisterschaftsläufe aus. Die Meisterschaftswettbewerbe werden dann mittels Mehrheitsabstimmung vergeben. Terminabsprachen (definitive Termine jeweils bis Ende Jahr)

**3.5 Leitung und Protokoll**

Die Peilsitzung wird vom Peilobmann geleitet. Ein Protokollführer und zwei Stimmzähler müssen gewählt werden. Das Protokoll der Sitzung kann beim Peilobmann mit einem frankiertem Retourumschlag angefordert werden.

**3.6 Reglementsänderungen**

Reglementsänderungen können an dieser Sitzung mit dem absoluten Mehr beschlossen werden.

**3.7 Ausserordentliche Peilsitzung**

Um eine ausserordentliche Peilsitzung einzuberufen, benötigt es die Zustimmung von 2/3 der Stimmberechtigten.

## 4. PEILOBMANN

**4.1 Aufgabe**

Seine Aufgabe ist es, die Meisterschaft und die Peilsitzung zu organisieren sowie die Veranstaltungstermine zu koordinieren.  
Er überwacht die Veranstaltungen: entsprechen diese nicht dem Reglement, kann er einen Unterbruch oder Abbruch anordnen.

**4.2 Meisterschaftsrangliste**

Nach jeder Veranstaltung wird vom Peilobmann eine Meisterschaftsrangliste erstellt und allen Teilnehmergruppen zugestellt.

**4.3 Unkostenentschädigung**

Dem Peilobmann wird pro Veranstaltung eine von der Peilsitzung festgelegte Unkostenentschädigung vom jeweiligen Veranstalter, unmittelbar am Veranstaltungstag ausbezahlt.  
Diese Entschädigung deckt sämtliche Auslagen des Peilobmanns, wie z.B. Spesen, Porto, Material usw.

**4.7 Jury-Sitzung**

Bei einem Protest organisiert und leitet er die Jurysitzung.

## 5. SCHLUSSBESTIMMUNG

**5.1 Verstösse**

Verstösse gegen dieses Reglement oder gegen die Strassenverkehrsgesetze sowie gegen etwelche Gebote ( Tagesreglemente ), die von Seiten der Veranstalter noch ausgegeben werden können, (z.B. Geländebegehungsverbote etc.) haben die Disqualifikation beim betreffenden Meisterschaftslauf zur Folge.

**5.2 Mehrmalige Verstösse**

Bei mehrmaligen Vorkommen von Verstössen gemäss Art.5.1 kann die Jury über einen Ausschluss von der Meisterschaft bestimmen.



## PERFEKTIONISTEN-CUP

Wanderpreis an das jeweils beste

### STAND - PEIL - TEAM

der Meisterschaft

#### **A1 Bewertet werden**

Bewertet wird die Anzahl Messungen der besten Resultate eines Meisterschaftsjahres nach Art. 2.10.1.

Nimmt ein Team nicht an allen Veranstaltungen teil, wird es anhand der Anzahl Veranstaltungen rangiert.

#### **A2 Bewertung**

Rangiert wird nach dem Durchschnitt der bewerteten Messungen.

#### **A3 Wanderpokal**

- Der Wanderpokal geht jeweils für ein Jahr in die Obhut der Sieger. Für die nächste Meisterschaftsehrung ist er unaufgefordert mitzubringen oder dem Peilobmann zu übergeben.

- Dem Peilobmann obliegt die Auswertung und Verantwortlichkeit über den Perfektionisten-Cup..

#### **A4 Teilnahme**

Auch Nicht-Meisterschaftsteilnehmer sind an dem "Perfektionisten-Cup" zugelassen.

Nach dem Start des letzten Meisterschaftsteams können auch solche Peiler am Perfektionisten-Cup teilnehmen, die nur ihre Messkünste testen wollen. Für sie gelten ebenfalls die Standmessregeln nach Art. 2.6.1 bis 2.6.3 des gültigen CB-Peil-Reglements.

#### **A5 Startgeld**

Das Startgeld beträgt einzeln oder als Team CHF 5.00



## Anhang

### Beschlüsse der Peilsitzung vom 14.Oktober 2000 in Zurzach.

- Das Startgeld pro Lauf beträgt pro Team Fr. 25.-
- Die Peilveranstaltungen 2001 werden an zwei Wochenenden bevorzugt im Mai und September jeweils am Samstag mit einem Mobillauf, und am Sonntag mit einem Portabellauf durchgeführt.
- Das Standmessen fällt für die Meisterschaft weg.
- Es findet jeweils ein Standmessen statt, welches auch für den Perfektionisten Cup zählt. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Die Sender können auf den Kanälen 1-22 eingesetzt werden
- Die Punkteverteilung für einen Lauf betragen 1. Rang 10 Pkt. 2. Rang 8 Pkt. 3. Rang 7 Pkt etc.
- Es wird eine Kommission gebildet welche die daraus entstandenen Reglementsänderungen vornimmt.

#### Vorschlag Peilobmann Entschädigung für das Jahr 2001:

- Der Peilobmann erhält pro Startendem Team po Lauf Fr 10.-

Die SCBO (Patronat) sowie alle offiziellen Sponsoren hoffen, dass die Teilnehmer der Peilmeisterschaft, Kameradschaft und Fairnes vor Sieg und Rang stellen.

Viel Spass und gemütliche Stunden beim gemeinsamen Hobby.

Swiss - CB - Organisation

## **Kontaktadressen:**

SWISS - CB - Organisation

SCBO  
CH - 3600 THUN

Peilobmann  
Plüss Herbert  
Kirchbergstr. 9  
CH 5024 Küttingen

## **Vereine mit aktiven Peilteams**

Hobby Funker Club  
Arena 11  
Postfach 50  
CH - 5412 Gebenstorf

Vereinigte Funker Grauholz  
VF Grauholz  
Postfach 451  
CH - 3322 Schönbüel

CB - Club Oberwallis  
CBCO  
Postfach 51  
CH - 3904 Naters

Hobby - Funker Club Olten  
HFO  
Postfach 838  
CH - 4601 Olten

Hobby Funker Club  
Schlössli  
Postfach 125  
CH - 6260 Reiden

Funker Gruppe Kyburg  
FGK  
Postfach 188  
CH - 3602 Thun 2

Funkerrunde Heitersberg  
Peilteam  
Postfach 1152  
CH - 8957 Spreitenbach

CB - Club  
3 Stern  
Postfach  
CH - 5036 Oberentfelden

## Motto der Peilmeisterschaft:

**Peile in der Zeit,  
so kannst Du es in der Not !!**

**Ehrenplätze  
der**

# Schweizer - Funkpeilmeisterschaft 27MHz

## 1985 - 1996

Teamname	Ort	Verein	8 5	8 6	8 7	8 8	8 9	9 0	9 1	9 2	9 3	9 4	9 5	9 6
Schlössli	Reiden	HFC Schlössli		1		2	3		2	2	2	2	1	1
Arena 11	Gebenstorf	Arena 11	2	3	1	3	1	2						2
Zunftschränzer	Olten	HFO-Olten			3			1	3			3		
Belnugaflitzer	Eien	Arena 11							1	1		1		
Fulehung	Thun	FG-Kyburg								3	1		2	
CBC Oberwallis	Naters/VS	CBC-Oberw.	1		2									
Koordinatenschnüffler	Vogelsang	Arena 11				1	2							
Altstadt	Olten	HFO-Olten									3		3	
Schlössli 1	Reiden	HFC Schlössli		2										
Aareschwimmer	Olten	HFO-Olten	3											
Diavolo`s	Olten	HFO-Olten						3						
Schlossgeist	Reiden	HFC Schlössli												3

## 1997 - 2008

Teamname	Ort	Verein	9 7	9 8	9 9	0 0	0 1	0 2	0 3	0 4	0 5	0 6	0 7	0 8
Schlössli	Reiden	HFC Schlössli	1	2	1	1								
Arena 11	Gebenstorf	Arena 11	2	1	1	3								
Grauholz I	Grauholz	VF Grauholz	3											
Heitersberg 1	Villmergen	Peilgruppe		3										
Zunftschränzer	Olten	HFO-Olten			3	2								

Legende:      1= 1.Rang      Gold  
                   2= 2.Rang      Silber  
                   3= 3.Rang      Bronze